

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 0 (1985)
Heft: 1

Rubrik: Brief vo Hans Caprez vom Beobachter an Heinz Bruni betreffend den Artikel "Verfolgte Jenische", 14. Januar 1984

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zentralsekretariat
Pro Juventute
z.Hd. Herrn H. Bruni
Seefeldstrasse 8

8022 Z ü r i c h

C/bk/23788

14. Januar 1984

Artikel "Verfolgte Jenische"

Sehr geehrter Herr Bruni

Sie sind enttäuscht, dass der Beobachter vor der Publikation des oben erwähnten Artikels nicht mit Ihnen Kontakt aufnahm. Unseres Erachtens erübrigte sich ein solcher Schritt, denn in der Sitzung vom 7. November 1984 zwischen Pro Juventute und den Fahrenden wurde die aktuelle Situation - auch aus der Sicht von Pro Juventute - im Detail aufgerollt.

Als Verfasser des Artikels habe ich zudem schon früher mit dem damaligen Zentralsekretär, Dr. Stauffacher, über die gleiche Problematik gesprochen. Ich verfügte also über die nötigen Informationen, um mir ein Bild der aktuellen Situation machen zu können. Dass die Wertung der Dinge und auch die Darstellung Ihnen keine Freude bereitet, verstehe ich gut, zumal Sie persönlich für die begangenen schweren Fehler nicht verantwortlich sind. Aus Terringründen konnte ich einzig die Information, dass Pro Juventute die Pad-Genossenschaft auch im 1984 mit einem reduzierten Beitrag unterstützt hat nicht mehr verarbeiten.

Wir suchen in dieser Sache keineswegs die Konfrontation sondern die Versöhnung und Wiedergutmachung. Das kann aber nur geschehen, wenn Pro Juventute bereit ist, auch öffentlich einzugestehen, dass der grossangelegte und systematische Versuch, die Jenischen mit Zwangsmassnahmen sesshaft zu machen, ein schwerer Fehler war und nur zum Teil mit dem damaligen Zeitgeist erklärbar ist. Hätte man die Abteilung "Kinder der Landstrasse" genauer kontrolliert und die Schriften von Siegfried gelesen, wäre eine entscheidende Kurskorrektur schon längst vor 1973 fällig und auch nötig gewesen. Nach wie vor habe ich den Eindruck, dass massgebliche Leute innerhalb von Pro Juventute Mühe haben, diesen Umdenkungsprozess zu vollziehen.

Falls sich dies als nötig erweisen sollte, bin ich gerne zu einem Gespräch mit Ihnen bereit. Für das soeben begonnene Jahr wünschen wir Ihnen alles Gute und verbleiben

mit freundlichen Grüssen
DER SCHWEIZERISCHE BEOBACHTER
Redaktion

Hans Caprez